



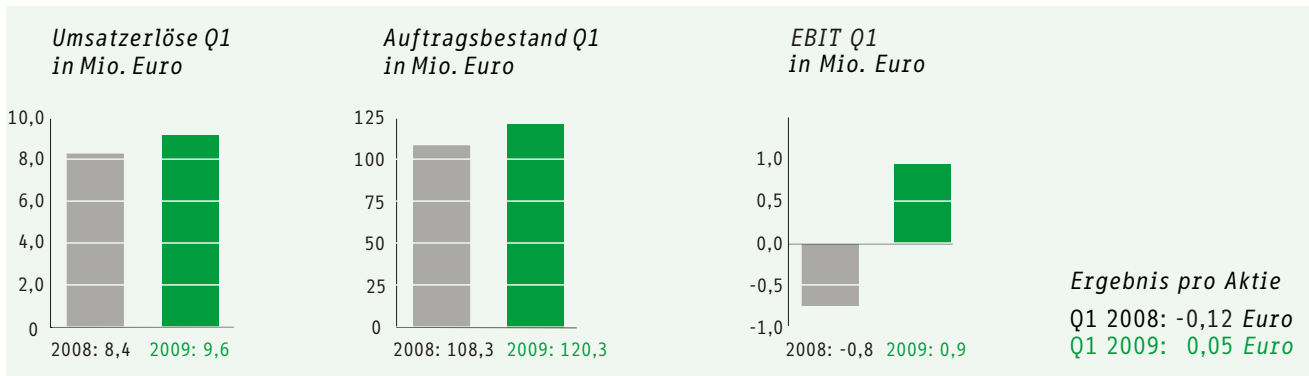
init

innovation in
traffic systems AG



Q1 Bericht 2009





init auf einen Blick

Der Öffentliche Personennahverkehr soll komfortabel, schnell und attraktiv sein. Die Systeme der init innovation in traffic systems AG sorgen dafür, dass Busse und Bahnen diesen Anforderungen schon heute gerecht werden, und steigern gleichzeitig die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Verkehrsunternehmen. Als einziges Unternehmen bietet init integrierte Lösungen für alle Aufgabenstellungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aus einer Hand und ist damit zu einem der führenden Anbieter innovativer Telematik- und Zahlungssysteme geworden. Weltweit werden die init-Produkte bei über 300 Verkehrsunternehmen erfolgreich eingesetzt.

Directors Holdings

Vorstand	Anzahl der Aktien
Dr. Gottfried Greschner, CEO*	3.595.000
Joachim Becker, COO	340.983
Wolfgang Degen, COO	94.000
Dr. Jürgen Greschner, CSO	97.364
Bernhard Smolka, CFO	19.600

* davon 3.560.000 über die Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG gehalten

Aufsichtsrat	Anzahl der Aktien
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau	-
Bernd Koch	-
Fariborz Khavand	-

Unternehmenskalender 2009

20.05.2009	Hauptversammlung, Karlsruhe
14.08.2009	Veröffentlichung Q2-Bericht 2009
Sept. 2009	Small and Mid Cap Konferenz der Baader Wertpapierhandelsbank, Unterschleißheim
9.-11.11.2009	Deutsches Eigenkapitalforum Frankfurt, Analystenkonferenz
13.11.2009	Veröffentlichung Q3-Bericht 2009

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- > Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau (Vorsitzender)

Beratender Ingenieur mit Spezialgebiet ÖPNV, Mitglied des Aufsichtsrats der Berliner Verkehrsbetriebe, Mitglied des Aufsichtsrats der BT Berlin Transport GmbH, Berlin, Beiratsmitglied PTM Masterstudiengang der Universität Duisburg/Essen.

- > Bernd Koch (Stellvertretender Vorsitzender)

Selbständiger Unternehmensberater, Beiratsmitglied des Bildungszentrums der IHK Karlsruhe.

- > Fariborz Khavand

Selbständiger Unternehmensberater, Geschäftsführer der Elco Motores GmbH, Hagen.

Vorstand

- > Dr. Gottfried Greschner (Vorsitzender), Diplom-Ingenieur

Business Development, Personal, Einkauf, Logistik und Produktion

- > Joachim Becker, Diplom-Informatiker

Geschäftsbereich Telematiksoftware und Services

- > Wolfgang Degen, Diplom-Ingenieur (FH)

Geschäftsbereich Mobile Telematik- und Zahlungssysteme

- > Dr. Jürgen Greschner, Diplom-Kaufmann

Vertrieb und Marketing

- > Bernhard Smolka, Diplom-Kaufmann

Finanzen, Controlling und Investor Relations



Brief an die Aktionäre

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,*

die Weltwirtschaft ist im ersten Quartal 2009 in die schwerste Krise seit dem zweiten Weltkrieg gestürzt. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht neue Hiobsbotschaften Verunsicherung schüren und das Vertrauen in die Zukunft erschüttern. Dieses Vertrauen ist jedoch eine der wichtigsten Triebfedern für wirtschaftliches Handeln und die Basis für wirtschaftlichen Erfolg.

Wir freuen uns deshalb, dass uns unsere Kunden auch unter den gegenwärtigen schwierigen Umständen weiter ihr Vertrauen schenken. Kunden, die bereits eine unserer Telematlösungen realisiert haben und Kunden, die aus den guten Erfahrungen anderer Vertrauen in die Leistungsfähigkeit von init-Systemen gewonnen haben.

Dieser doppelte Vertrauensbeweis ist kennzeichnend für den Erfolg der init innovation in traffic systems AG im ersten Quartal 2009. So konnten wir in San Francisco und Rotterdam große Verkehrsbetriebe neu als Kunden gewinnen, genauso aber in Dallas, Oslo und Den Haag Folgeaufträge für Systemerweiterungen erhalten.

Erfolg trotz globaler Krise

Trotz der anhaltenden Krise auf den globalen Finanzmärkten und trotz eines historisch beispiellosen konjunkturellen Einbruchs weltweit ist unser Unternehmen damit sehr erfolgreich in das Geschäftsjahr 2009 gestartet. Mit Erlösen von 9,6 Mio. Euro haben wir einen Zuwachs von über 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr (8,4 Mio. Euro) erzielt. Damit konnten wir in den ersten drei Monaten des Jahres das Umsatzziel, das wir uns gesetzt hatten, sogar übertreffen. Da in der Regel das erste Quartal auch das umsatzschwächste für die init ist, haben wir mit dem positiven Verlauf in den ersten drei Monaten 2009 den Grundstein für ein weiteres überdurchschnittlich erfolgreiches Geschäftsjahr gelegt.

Besonders erfreulich ist, dass das Wachstum sich auch im Ergebnis widerspiegelt. So war das Bruttoergebnis vom Umsatz mit 2,8 Mio. Euro per Ende März 2009 doppelt so hoch wie im Vorjahr (1,4 Mio. Euro). Damit konnte die init bereits im ersten Quartal ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 0,9 Millionen Euro (Vorjahr: - 0,8 Mio. Euro) erwirtschaften. Daraus resultiert ein Periodenüberschuss von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: - 1,2 Mio. Euro). Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,05 Euro (Vorjahr: - 0,12 Euro).

Internationale Anerkennung sichert positive Entwicklung über 2009 hinaus

Kennzeichnend für unser Geschäft und das Vertrauen, das der init mittlerweile weltweit entgegengebracht wird, ist auch, dass dabei mehr als 70 Prozent des Umsatzes mit Kunden in anderen Ländern erzielt wurden. Während andere Wirtschaftsbereiche über rückläufige Exporte klagen, zeigen sich unsere internationalen Geschäfte und Kundenkontakte selbst in der aktuellen Ausnahmesituation erfreulich robust.

So hat die init im Berichtszeitraum erneut wichtige internationale Ausschreibungen gewonnen. Dies hat maßgeblich zu dem aktuellen Rekordauftragsbestand in Höhe von rund 120 Millionen Euro beigetragen. Weitere Ausschreibungen stehen zur Entscheidung an und auch die Zahl der Einladungen zur Teilnahme an Ausschreibungen bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau.

Wir erwarten deshalb kurzfristig Neuaufträge und Nachfolgeaufträge unter anderem aus Deutschland, Europa, Nordamerika und aus dem mittleren Osten, die schon jetzt eine positive unternehmerische Entwicklung der init über 2009 hinaus sichern.

Kundenbeziehungen wachsen mit guten Erfahrungen

Insbesondere der europäische Markt entwickelt sich für die init gegenwärtig sehr positiv. Maßgeblich dafür ist das hohe Vertrauen, das in die Leistungsfähigkeit der init-Systeme gesetzt wird. Vertrauen, das sich aus guten Erfahrungen und Referenzen speist. Kennzeichnend dafür ist eine Kundenbeziehung, wie sie sich etwa zu den Verkehrsbetrieben in der norwegischen Hauptstadt Oslo entwickelt hat. Hier hat die init seit 2004 zusammen mit dem Nahverkehrsdienstleister Trafikanten in mehreren Schritten eines der modernsten Managementsysteme im öffentlichen Personennahverkehr in Europa aufgebaut. So fahren bereits seit einigen Jahren rund 1.000 Busse und Straßenbahnen von Trafikanten Oslo mit Telematiksystemen von init schneller, pünktlicher und effizienter.

Das System von Trafikanten und init beeindruckt dabei nicht nur an der Oberfläche. Erst im vergangenen Jahr setzte sich die norwegische Erfolgsgeschichte auch unter der Erde fort. Kollektivtransportproduksjon AS, die verantwortliche Organisation für den öffentlichen Personennahverkehr in Oslo und gleichzeitig Muttergesellschaft von Oslo T-banedrift - dem Betreiber der Osloer U-Bahn (T-bane), modernisiert einen Großteil seiner Haltestellen und hat sich dabei für LED-Anzeigen vom Typ PIDstation von init entschieden.



Jetzt haben wir von Trafikanten einen erneuten Folgeauftrag erhalten. Zusätzlich zu den mehr als 1.000 bereits ausgerüsteten Fahrzeugen statet die init weitere rund 180 Busse mit dem Bordrechner COPILOTpc und dem Multimedia-Display PIDvisio aus, das den Fahrgästen zum Beispiel die nächste Haltestelle oder Umsteigemöglichkeiten anzeigt.

Referenzprojekte mit weitreichender Signalwirkung

Das Beispiel Oslo zeigt, wie die init intensive Kundenbeziehungen über Jahre immer weiter ausbaut. Über einzelne Städte und Verkehrsnetzwerke hinaus gelingt dies zunehmend auch regional oder sogar auf Länderebene.

Dies belegt die Entwicklung unseres Geschäfts in den Niederlanden. Bereits seit 2006 sind die rund 50 Zwei-Richtungsbahnen der Den Haager Straßenbahngesellschaft HTM (Haagsche Tramweg-Maatschappij) mit COPILOTpc-Bordrechnern und der Touchscreen-Bedieneinheit TOUCHit von init ausgerüstet. Damit sind sie in das rechnergesteuerte Betriebsleitsystem eingebunden, das wir in der Stadt des Regierungssitzes der Niederlande installiert haben. HTM hat jetzt die Option gezogen, das bereits installierte System auch auf das Busnetz der Stadt auszudehnen.

Im ersten Quartal 2009 haben wir mit der Referenz Den Haag auch die Verkehrsbetriebe Rotterdam als Großkunden gewonnen und werden in der Stadt mit dem größten Seehafen Europas rund 400 Fahrzeuge des stadt-eigenen Verkehrsbetriebs RET (Rotterdamse Electricische Tram) in ein init-Betriebsleitsystem einbinden. Nach den Verkehrsbetrieben in Den Haag und dem privaten Verkehrsunternehmen Syntus ist das Projekt nunmehr bereits das dritte, das wir in den Niederlanden realisieren werden.

Rotterdam und der Folgeauftrag aus Den Haag haben aber nicht nur für den Beneluxraum eine besondere Bedeutung. So ist die HTM unter anderem auch als Berater von Verkehrsbetrieben in Ägypten, China und Russland tätig. Das öffnet für die init die Tür zu neuen Märkten, ohne dass wir dies mit hohen Marketing- oder Vertriebskosten erkaufen müssen.

Zusätzliches Potenzial durch Konjunkturprogramme

Um die Mobilität zu sichern und dafür energieeffiziente, klimafreundliche Verkehrssysteme zu schaffen, stehen derzeit weltweit Milliardenbeträge für den Auf- und Ausbau der notwendigen Infrastruktur bereit. Hinzu kommen nun die Konjunkturprogramme, mit denen Regierungen in allen großen Industriestaaten die Wirtschaftskrise bekämpfen wollen. Sie haben ebenfalls Investitionen in intelligente Infrastrukturen zum Inhalt und könnten für die init so zu einem zusätzlichen Wachstumstreiber werden.

In Deutschland und Europa rechnen wir daher im allgemeinen Krisenjahr 2009 mit einem steigenden Auftragseingang, in den USA spätestens wieder ab 2010. Auch außerhalb dieser Kernmärkte ist die Dynamik weiterhin viel versprechend. In den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Australien/Neuseeland sind Projekte im Umfang von mehreren Millionen Euro in Sicht.

Wir sehen deshalb gute Gründe dafür, auch in Zukunft auf ein nachhaltiges Wachstum der init zu vertrauen. Als Zeichen dieser Zuversicht schlagen Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividendenerhöhung vor. Vorbehaltlich der Zustimmung der für den 20. Mai 2009 einberufenen Hauptversammlung sieht unser Vorschlag vor, eine Dividende von 0,16 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten (Vorjahr 0,14 Euro).

Wir wollen damit gerade in schwierigen Börsenzeiten Ihr Vertrauen, das Vertrauen unserer Aktionärinnen und Aktionäre, in die init und in die Zukunft unseres Unternehmens rechtfertigen.

Für den Vorstand

Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender



Aktie und Investor Relations

Die init-Aktie Stabile Aufwärtsbewegung gegen den allgemeinen Trend

Die Börsen standen im ersten Quartal 2009 unter dem Eindruck der sich zuspitzenden Weltwirtschaftskrise. Eine Flut von negativen Daten und Prognosen für das Jahr 2009 nährte die Verunsicherung an den Kapitalmärkten und führte per Saldo zu einem weiteren Kursverfall. So verlor der Deutsche Aktienindex DAX im Berichtszeitraum rund 15 Prozent an Wert, der Index der führenden Technologieaktien TecDax gab um etwa 8 Prozent nach.

Die Aktie der init innovation in traffic systems AG (ISIN DE0005759807) folgte dabei nach einem guten Start ins neue Jahr zunächst dem TecDax Trend. Ab Mitte Februar konnte sie sich jedoch erfolgreich von der allgemein negativen Tendenz abkoppeln. Der Kurs bewegte sich seither stetig nach oben und erreichte Ende März einen Stand von 6,12 Euro. Damit hat die init-Aktie gegen den allgemeinen Trend im ersten Quartal über 11 Prozent an Wert gewonnen. Die stabile Aufwärtsbewegung setzte sich auch nach dem Berichtsstichtag fort.

Durch diese Ausnahmeposition gestützt auf gute Unternehmensnachrichten und einen Rekordauftragsbestand von etwa dem doppelten Jahresumsatz fand die init innovation in traffic systems AG auch bei mehreren Investor Relations Aktivitäten neues Interesse bei institutionellen Investoren.

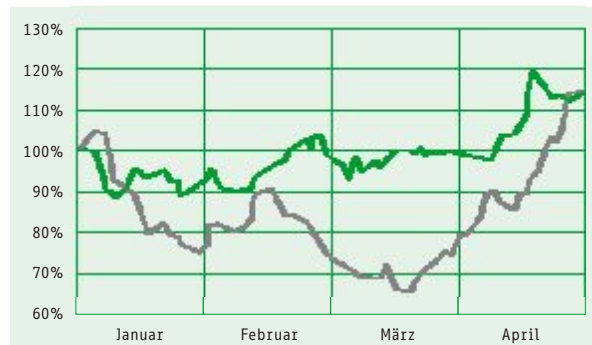
Während die Bewertungen für die überwiegende Mehrzahl der Unternehmen infolge der Wirtschaftskrise nach unten korrigiert wurden, haben einige Analysten ihre Kursziele für die init aufgrund der guten Fundamentaldaten sogar angehoben. Derzeit reicht die Spanne dafür von 8 bis 11 Euro.

Ihre Ansprechpartner für Investor Relations

init
innovation in traffic systems AG
Alexandra Weiß Tel. +49.721.6100.102
Käppelestraße 6 Fax +49.721.6100.399
D-76131 Karlsruhe ir@initag.de

rw konzept GmbH
Agentur für Unternehmenskommunikation
Matthias Braun Tel. +49.89.139.596.32
Emil-Riedel-Straße 18 Fax +49.89.139.596.34
D-80538 München braun@rw-konzept.de

Performance Q1 2009



— init innovation in traffic systems AG
— Prime Technology Performance Index



Konzernlagebericht

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Das Jahr 2009 gilt als Jahr der Herausforderungen von bisher unbekanntem Ausmaß. Denn dem weltweiten Einbruch der Konjunktur im Jahr 2008 infolge der globalen Finanzkrise folgt in diesem Jahr nach überwiegender Einschätzung der Experten ein weiterer dramatischer Absturz. Nach neuesten Prognosen der führenden Wirtschaftsinstitute wie der Bundesregierung wird zum Beispiel in Deutschland ein weiterer Rückgang des Bruttoinlandsproduktes von bis zu sechs Prozent für 2009 erwartet. Von dieser negativen Entwicklung ist vor allem der Export betroffen, bisher traditionell die Lokomotive des wirtschaftlichen Wachstums. Mit einer vorsichtigen Trendwende des internationalen Abschwungs wird erst ab Mitte 2010 gerechnet. Wie sich die staatlichen Hilfsprogramme der einzelnen Länder auswirken und inwieweit die Rezession durch die geplanten milliarden schweren Investitionen im öffentlichen Bereich sowohl kurz- als auch langfristig abgemildert werden können, lässt sich aus heutiger Sicht jedoch nur schwer beurteilen. Denn diese Konjunkturpakete dürften überwiegend erst in der zweiten Jahreshälfte 2009 greifen.

Trotz dieser äußerst negativen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind die Wachstumsperspektiven der init mittelfristig weiter positiv. Aufgrund der laufenden internationalen Ausschreibungen sowie des aktuellen Rekordauftragsbestands in Höhe von rund 120 Mio. Euro können wir unseren Wachstumskurs voraussichtlich auch im Krisenjahr 2009 erfolgreich fortsetzen. Daneben erwarten wir kurzfristig Neuaufträge und Nachfolgaufträge unter anderem aus Deutschland, Europa und Nordamerika, die schon jetzt das weitere Wachstum der init auch in 2010 sichern.

Traditionell verläuft die Umsatzverteilung im Geschäftsjahresverlauf für den init-Konzern ungleichmäßig, wobei in der Regel das erste Quartal das umsatzschwächste und das vierte Quartal das umsatzstärkste ist. Im ersten Quartal 2009 konnten wir das gesteckte Umsatzziel sogar leicht übertreffen. Das Ergebnisziel lag deutlich über unserer Planung, was im Wesentlichen auf die gegenüber dem Vorjahr verbesserten Währungskurse zurückzuführen ist. Wir haben mit dem positiven Verlauf des 1. Quartals 2009 den Grundstein für ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr gelegt.

Auftragslage

Die Auftragslage im init-Konzern ist weiterhin sehr erfreulich. Der Auftragseingang aus Deutschland betrug im ersten Quartal 3,5 Mio. Euro und aus Europa 9,0 Mio. Euro. In Nordamerika konnten neue Orders im Volumen von 4,3 Mio. US-Dollar hinzugewonnen werden.

Insbesondere der europäische Markt entwickelt sich für die init gegenwärtig sehr positiv. So haben die Verkehrsbetriebe RET (Rotterdamse Elektrische Tram) als dritter Großkunde der init in den Niederlanden ein ITCS (Intermodal Transport Control System) in Auftrag gegeben. Insgesamt sollen rund

400 Fahrzeuge des Verkehrsbetriebes ausgerüstet werden. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf mehrere Millionen Euro. Aus Norwegen und Schweden hat die init ebenfalls Nachfolgaufträge in Millionenhöhe erhalten.

Auch in den USA konnte init Anfang des Jahres ein Auftrag zur Ausrüstung von weiteren Siemens-Straßenbahnen für Salt Lake City akquirieren. Hier werden über 70 Straßenbahnen mit dem Bordrechner Copilot PC und einem Fahrgastzählsystem ausgerüstet.

Aktuell verfügt der init-Konzern über einen Auftragsbestand von rund 120 Mio. Euro (Vorjahr 108 Mio. Euro).

Ertragslage

Kumuliert konnte im Konzern per 31. März 2009 ein Umsatz von 9,6 Mio. Euro (Vorjahr 8,4 Mio. Euro) erzielt werden. Davon entfielen rund 70,8 % (Vorjahr 78,1 %) auf das Ausland. Um die Aufträge termingetreu abarbeiten und gleichzeitig neue Wachstumsmöglichkeiten im Markt wahrnehmen zu können, hat die init im laufenden Geschäftsjahr ihre Personalkapazitäten auf 272 Mitarbeiter (Vorjahr: 251) moderat angepasst. Das Bruttoergebnis vom Umsatz mit 2,8 Mio. Euro per Ende März liegt deutlich über dem Vorjahr (1,4 Mio. Euro) was im Wesentlichen auf die besseren Devisenkurse im US-Dollar und beim arabischen Dirham zurückzuführen ist.

Im ersten Quartal erwirtschaftete die init ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr -0,8 Mio. Euro). Daraus resultiert ein Periodenergebnis von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: -1,2 Mio. Euro). Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,05 Euro (Q1 2008: Verlust -0,12 Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr (31. März 2008) um 10,3 Mio. Euro auf 58,2 Mio. Euro angestiegen. Der Anstieg resultiert auf der Aktivseite der Bilanz im Wesentlichen aus dem höheren Zahlungsmittelbestand, den gestiegenen Forderungen, Vorräten und Anlagevermögen sowie dem Anstieg der sonstigen Vermögenswerte. Auf der Passivseite der Bilanz spiegelt sich die Erhöhung größtenteils im Anstieg der Rückstellungen und in den Verbindlichkeiten aus der nach den Internationalen Rechnungslegungs-Standards (IFRS) anzuwendenden „Percentage-of-Completion-Methode“ wider.

Der operative Cashflow war im ersten Quartal ausgeglichen und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 0,1 Mio. Euro. Der Cashflow wird sich im Jahresverlauf jedoch deutlich verbessern, da wir aus verschiedenen Großprojekten höhere Zahlungseingänge erwarten.

Das Eigenkapital zum 31. März 2009 betrug 32,4 Mio. Euro (31. März 2008 25,3 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 52,8 % auf 55,7 %.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich per Ende März auf

0,6 Mio. Euro (Vorjahr 2,1 Mio. Euro) und betreffen im Wesentlichen die amerikanische Tochtergesellschaft INIT Inc. Bei den langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr 1,2 Mio. Euro) handelt es sich um ein Darlehen zur Erweiterung des Standortes Karlsruhe.

Die liquiden Mittel, inklusive kurzfristig veräußerbarer Wertpapiere, beliefen sich zum 31. März 2009 auf 5,9 Mio. Euro (Vorjahr 3,2 Mio. Euro). Der Anstieg der liquiden Mittel resultiert aus Zahlungseingängen in den Großprojekten. Die vorhandenen Aval- und Kreditlinien sichern auch weiterhin die Finanzierung der Geschäftsaktivitäten.

Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Softwareentwicklung) wurden in den ersten drei Monaten 2009 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,8 Mio. Euro) eingesetzt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen.

Produktion

init verfügt über keine eigenen Produktionsanlagen, sondern konzentriert sich auf das Produktionsmanagement und die Qualitätssicherung.

Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten bestehen nicht. So können wir bei Ausfall eines Geschäftspartners auf andere Produzenten ausweichen. Für das Geschäftsjahr 2009 konnten wir den Kreis der Zulieferer erweitern und neue Rahmenverträge aushandeln. Die Wirtschaftskrise bietet zudem die Möglichkeit die Qualität zu erhöhen, bei gleichzeitiger Senkung der Herstellungskosten.

Personal

Aufgrund des gestiegenen Auftragsvolumens war es erforderlich die Personalstärke im init-Konzern anzupassen. Dieser Trend wird sich auch in den kommenden Monaten moderat fortsetzen, da wir in Kürze mit weiteren Großaufträgen rechnen.

Über 65 Prozent der festangestellten init-Mitarbeiter haben eine akademische Ausbildung in den Bereichen Informatik, E-Technik, HF-Technik, Physik, Mathematik und Wirtschafts-Ingenieurwesen.

Zum 31. März 2009 beschäftigte der init-Konzern 272 Mitarbeiter (Vorjahr 251) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden. Zusätzlich befinden sich 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Ausbildungsverhältnis.

Qualifizierte Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden, ist vor dem Hintergrund des erwarteten generellen Fachkräftemangels in den kommenden Jahren eine unserer wichtigsten personalpolitischen Zielsetzungen.

Umweltschutz

Als Katalysator ressourcenschonender technologischer Entwicklungen für den Personennahverkehr ist init dem Umweltschutz in besonderer Weise verpflichtet. Mit unseren Produkten unterstützen wir

Verkehrsbetriebe dabei, den öffentlichen Personennahverkehr schneller und wettbewerbsfähiger zu machen, um so dessen Attraktivität gegenüber dem Individualverkehr zu steigern. Die Verkehrsbetriebe können somit ihre Beförderungsleistungen optimieren und umweltfreundlicher erbringen. Im Resultat wird die Umwelt von Abgasen und Feinstaub entlastet.

Forschung und Entwicklung

Die Hard- und Softwareentwickler der init arbeiteten 2009 sowohl an der Weiterentwicklung bestehender Produkte als auch an neuen Innovationen.

Insgesamt wurden im ersten Quartal im init-Konzern 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,8 Mio. Euro) für die Entwicklung neuer Produkte ausgegeben. Davon wurden Softwareentwicklungen in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr 0,4 Mio. Euro) aktiviert. Die auf aktivierte Software vorgenommenen Abschreibung betrug 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,1 Mio. Euro).

Darüber hinaus wurden kundenfinanzierte Neu- und Weiterentwicklungen im Rahmen von Projekten durchgeführt, die noch einmal mindestens das Fünffache betragen.

Risiken und Risikomanagement

Die Risiken für die künftige Entwicklung des init-Konzerns hängen im Wesentlichen von den Risiken in den operativen Konzerngesellschaften ab. Bestandsgefährdende Risiken liegen im init-Konzern derzeit nicht vor.

Integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen ist dabei ein Risikomanagementsystem. Bevor grundlegende Entscheidungen über bedeutende Maßnahmen getroffen werden, erfolgt dazu eine umfassende Erörterung in regelmäßigen Vorstandssitzungen unter Abwägung von Chancen und Risiken. In den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen wird regelmäßig über drohende Risiken berichtet. Alternative Maßnahmen werden mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Der entscheidende kritische Erfolgsfaktor ist für den init-Konzern die Projektabwicklung. Eine erfolgreiche Projektabwicklung ist abhängig von der termingerechten Bearbeitung der Projekte, der Größe eines Einzelprojekts, den vertraglichen Gestaltungen, dem Willen des Kunden, bei der Durchführung konstruktiv mitzuwirken, sowie von landesspezifischen Gesetzen und Vorschriften. Neben unvorhersehbar auftretenden technischen und kundenspezifischen Schwierigkeiten hängt die termingerechte Bearbeitung von Projekten auch davon ab, ob dem Unternehmen genügend qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung stehen.

Für Projekte, die in Fremdwährung abgeschlossen werden, besteht ein Wechselkursrisiko, das sich auf den Umsatz, die Beschaffungspreise, die Bewertung von Forderungen, Währungsbestände, Verbindlichkeiten und damit auf das Ergebnis auswirken kann. init begegnet dem Wechselkursrisiko mit einem

aktiven Devisenmanagement. Zum Einsatz kommen Switch Deposits, Devisentermingeschäfte und -optionen. Da init sich in diesem Zusammenhang auch Chancen offen halten will und ein aktives Management betreibt, sind daraus entstehende Verluste nicht auszuschließen. Wir halten das Verlustrisiko aufgrund unserer Risikopolitik für begrenzt.

Geldanlagen erfolgen bei init in Aktien und Festgeldern. Hier können durch Kurswert-, Wechselkurs- und Zinsänderungen Verluste entstehen.

Chancen

Mit den internationalen Referenzen wie Dubai, Oslo, Stockholm, Den Haag, Kopenhagen, New York City, Houston, und Vancouver (Kanada) hat init eine hervorragende Ausgangsbasis für zukünftige Ausschreibungen. Diese Projekte haben Signalwirkung und zeigen, dass init in der Lage ist, weltweit Aufträge abzuwickeln. Besonders die Projekte in Dubai und Tasmanien haben große Bedeutung für weitere Ausschreibungen im Mittleren Osten und in Australien/Neuseeland. Alleine in den Vereinigten Arabischen Emiraten sollen in den nächsten Jahren weitere Milliarden in den öffentlichen Nahverkehr investiert werden, so dass mit Folgeaufträgen aus dieser Region gerechnet werden kann.

Auch in Deutschland wurde durch die Großprojekte Stadtverkehr Bayern, Nürnberg und Regionalverkehr Dresden eine hervorragende Ausgangsposition für weitere Ausschreibungen geschaffen.

Aktuell sind wir weltweit an mehreren Ausschreibungen auf vier Kontinenten vertreten.

Ausblick

Die init innovation in traffic systems AG hat das erste Quartal mit über Plan liegenden Umsatz- und Ergebniszahlen abgeschlossen und hat somit den Grundstein für ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr gelegt. Für die kommenden Quartale des Jahres 2009 rechnen wir auf Basis des hohen Auftragsbestandes mit weiter steigenden Umsätzen und Erträgen. Für das Geschäftsjahr 2009 streben wir Umsatzerlöse von 60 Mio. Euro bei einem EBIT von 8,6 Mio. Euro an.

Positiv wirkt sich auch der gegenüber dem Euro gestiegene US-Dollar aus, wodurch sich unsere Margen gegenüber dem Vorjahr wieder verbessert haben. Belastet werden unsere grundsätzlich optimistischen Prognosen jedoch durch die globale Finanzkrise, deren Auswirkungen zurzeit selbst für Experten weder kurz- noch langfristig überschaubar sind. Wir arbeiten aber mit Hochdruck daran, aus dieser Krise gestärkt hervorzugehen. Dabei setzen wir vor allem auf die immer intensiveren internationalen Anstrengungen zum Klimaschutz selbst in Regionen, die sich gegenüber diesem Thema bisher eher zurückhaltend verhalten haben. Ebenso wird der Bedarf an Infrastrukturinvestitionen im Verkehrsbereich und an intelligenten Konzepten zur Lösung der wachsenden Mobilität weltweit steigen und schließlich werden auch die international aufgelegten Konjunkturpakete stimulierend wirken.

Damit sind die Perspektiven für ein nachhaltiges Wachstum der init auch weiterhin mittel- und langfristig gegeben. Der Verlauf des 1. Quartals 2009 stärkt uns jedenfalls in der Zuversicht, dass wir trotz möglicher Rückschläge infolge der konjunkturellen Rahmenbedingungen unverändert auf Erfolgskurs sind.

Karlsruhe, 14. Mai 2009

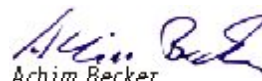
Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender



Bernhard Smolka
Finanzvorstand



Achim Becker
Vorstand



Wolfgang Degen
Vorstand



Dr. Jürgen Greschner
Vorstand

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Aushilfen und studentischen Hilfskräften)

	31.03.2009	31.03.2008
Angestellte Deutschland	215	194
Angestellte Nordamerika	52	55
Angestellte sonstige Länder	5	2
Summe	272	251



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2009 bis 31. März 2009 (IFRS)
mit Vergleichswerten (ungeprüft)

	01.01.2009- 31.03.2009	01.01.2008- 31.03.2008
	TEuro	TEuro
Umsatzerlöse	9.648	8.441
Herstellungskosten des Umsatzes	-6.802	-7.047
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.846	1.394
Vertriebskosten	-1.468	-1.479
Verwaltungskosten	-823	-734
Forschungs- und Entwicklungskosten	-252	-387
Sonstige betriebliche Erträge	297	164
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	0
Währungsgewinne und -verluste	219	179
Betriebsergebnis	813	-863
Erträge aus assoziierten Unternehmen	40	50
Sonstige Erträge und Aufwendungen	14	46
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	867	-767
Zinserträge	50	62
Zinsaufwendungen	-39	-70
Ergebnis vor Steuern (EBT)	878	-775
Ertragsteuern	-413	-452
Periodenergebnis	465	-1.227
Davon entfallen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens	527	-1.169
Minderheitsanteile	-62	-58
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,05	-0,12
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.876.206	9.844.278
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.876.206	9.844.278

Konzernbilanz nach IFRS zum 31. März 2009 (IFRS)
mit Vergleichswerten (ungeprüft)

Aktiva	31.03.2009 TEuro	31.12.2008 TEuro
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.876	6.806
Wertpapiere	96	14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.922	26.389
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	3	4
Vorräte	10.889	7.685
Ertragsteueransprüche	2	51
Sonstige Vermögenswerte	2.248	1.816
Summe kurzfristige Vermögenswerte	43.036	42.765
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	4.945	4.955
Geschäftswert	2.081	2.081
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.707	3.695
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.892	1.852
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	68	68
Latente Steueransprüche	1.061	1.062
Sonstige Vermögenswerte	1.377	1.473
Summe langfristige Vermögenswerte	15.131	15.186
Bilanzsumme	58.167	57.951

Passiva	31.03.2009 TEuro	31.12.2008 TEuro
Kurzfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	635	1.129
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.494	2.672
Verbindlichkeiten aus Percentage of Completion	6.097	5.262
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	37	170
Erhaltene Anzahlungen	884	2.249
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.187	1.060
Rückstellungen	3.663	3.907
Sonstige Schulden	4.202	4.482
Summe kurzfristige Schulden	20.199	20.931
Langfristige Schulden		
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	1.200	1.200
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.123	2.037
Rückstellungen für Pensionen	2.123	2.082
Sonstige Schulden	102	105
Summe langfristige Schulden	5.548	5.424
Eigenkapital		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040
Kapitalrücklage	3.948	3.950
Eigene Anteile	-785	-789
Konzernbilanzgewinn	19.408	18.881
Sonstige Rücklagen	-323	-680
	32.288	31.402
Minderheitsanteile	132	194
Summe Eigenkapital	32.420	31.596
Bilanzsumme	58.167	57.951

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2009 bis 31. März 2009 (IFRS)
mit Vergleichswerten des Vorjahres (ungeprüft)

	01.01.2009- 31.03.2009	01.01.2008- 31.03.2008
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:	TEuro	TEuro
Periodenergebnis	465	-1.227
Abschreibungen	501	384
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	11	88
Veränderung der Rückstellungen	-203	259
Veränderung der Vorräte	-3.204	-1.920
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.467	-167
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-286	-1.240
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	822	844
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus POC	-530	3.347
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-289	-733
Saldo sonstiger zahlungsunwirksamer Erträge und Aufwendungen	286	273
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	40	-92
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-183	-753
Investitionen in Softwareentwicklung	-256	-357
Einzahlungen aus assoziierten Unternehmen und Ausleihungen	0	189
Investitionen in Wertpapiere im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-72	-5
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-511	-926
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Tilgung / Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	-494	725
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	-494	725
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	35	-242
Erhöhung/Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-930	-535
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	6.806	3.748
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	5.876	3.213

Ausgewählte Anhangangaben für Q1 2009 (IFRS)

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Der init-Konzern ist ein international tätiges Systemhaus für Verkehrstelematik (Telekommunikation und Informatik, international auch Intelligent Transportation Systems bzw. ITS genannt). Die Geschäftstätigkeit unterteilt sich in die Geschäftsfelder Telematik- und elektronische Zahlungssysteme, Planungssysteme und Automotive.

Der Quartalsabschluss zum 31. März 2009 und die Vergleichszahlen wurden gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit IAS 34. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 wurden mit Ausnahme der neu anzuwendenden Rechnungslegungsstandards beibehalten.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEuro) gerundet.

Die init AG ist eine börsennotierte Gesellschaft (ISIN-Nr. DE0005759807) und befindet sich seit dem 1. Januar 2003 im Teilbereich des geregelten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgebpflichten (Prime Standard).

Der Konzernzwischenlagebericht und der Konzernabschluss zum 31. März 2009 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss zum ersten Quartal wurde am 5. Mai 2009 an den Aufsichtsrat übermittelt.

Neue Rechnungslegungsstandards

IFRS 8 Operating Segments: Der Standard ist verpflichtend für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung für frühere Berichtsjahre ist möglich. init wendet diesen Standard seit dem 1. Januar 2008 an.

IFRS 8 schreibt vor, dass die für die einzelnen Segmentposten ausgewiesenen Beträge den Beträgen entsprechen müssen, die dem sogenannten leitenden Entscheidungsträger (chief operating decision maker) intern zur Kenntnis gebracht werden, auch wenn diese Angaben nicht nach Maßgabe der IFRS Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Unternehmens ermittelt worden sind. Gegenüber dem bisher anzuwendenden Standard IAS 14 führt dies bei init zu Abweichungen zwischen den Segmentinformationen.

Hieraus resultieren bei init drei Segmente:

1. Telematik- und elektronische Zahlungssysteme
2. Planungssysteme
3. Automotive

Das Geschäftsfeld Telematik- und elektronische Zahlungssysteme umfasst derzeit mehr als 90 % des Gesamtvolumens. Dies impliziert dass die Geschäftsfelder Planungssysteme und Automotive aktuell nicht separat berichtet werden müssen, sondern als sonstige Segmente zusammengefasst werden.

IAS 23R ersetzt die Regelungen des IAS 23 „Fremdkapitalkosten“. Die wesentliche Änderung ist die zwingend vorgeschriebene Aktivierung der in Zusammenhang mit der Herstellung, dem Bau sowie dem Erwerb von qualifizierten Vermögenswerten angefallenen Fremdkapitalkosten. IAS 23R ist verpflichtend ab 1. Januar 2009 anzuwenden. Für init ergeben sich durch den Standard derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögensfinanz- und Ertragslage.

IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (überarbeitet): Dieser Standard schreibt die Grundlagen für die Darstellung eines Abschlusses für allgemeine Zwecke vor, um die Vergleichbarkeit sowohl mit den Abschlüssen des eigenen Unternehmens aus vorangegangenen Perioden als auch mit den Abschlüssen anderer Unternehmen zu gewährleisten. Er enthält grundlegende Vorschriften für die Darstellung von Abschlüssen, Anwendungsleitlinien für deren Struktur und Mindestanforderungen an deren Inhalt. Mit der Neufassung enthält der Konzernabschluss erstmalig neben der Gewinn- und Verlustrechnung eine separate Gesamtergebnisrechnung. In der Gesamtergebnisrechnung werden sowohl das Periodenergebnis als auch sämtliche ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen der Periode ausgewiesen, die nicht aus Geschäftsvorfällen mit den Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer resultieren.

Konsolidierungskreis

Vollkonsolidierte Unternehmen:

Der Konsolidierungskreis der init AG umfasst die Tochtergesellschaften INIT GmbH, Karlsruhe („INIT GmbH“), INIT Innovations in Transportation Inc., Chesapeake/Virginia, USA („INIT Inc.“), INIT Innovations in Transportation (Eastern Canada) Inc./INIT Innovations en Transport (Canada Est) Inc., Montréal, Canada („Eastern Canada Inc.“), INIT Innovations in Transportation (Western Canada) Inc., Vancouver, Canada („Western Canada Inc.“), INIT PTY LTD, Queensland, Australien („INIT PTY“), Init Innovation in Traffic Systems FZE, Dubai („Init FZE“) und initplan GmbH, Karlsruhe („initplan“), an welchen die init AG mit jeweils 100 % beteiligt ist. Des Weiteren erfolgt eine Vollkonsolidierung der CarMedialab GmbH, Bruchsal („CarMedialab“), an der die init AG mit 58,1 % beteiligt ist, und der TQA Total Quality Assembly LLC, Chesapeake/Virginia, USA („TQA“), an der die INIT Inc. mit 60 % beteiligt ist.

Assoziierte Unternehmen:

Die init AG ist mit 44 % an der id systeme GmbH, Hamburg („id systeme“) beteiligt und die INIT GmbH hält 43 % der Anteile der iris GmbH infrared & intelligent sensors, Berlin („iris“). Die Beteiligungsunternehmen sind „At-Equity“ in den Konzernabschluss einbezogen.

Vorräte

Auf die Vorräte wurden Wertminderungsaufwendungen von 202 TEuro (Vorjahr 140 TEuro) vorgenommen. Der Aufwand ist in der GuV-Position „Herstellungskosten des Umsatzes“ enthalten.

Forderungen

Auf die Forderungen wurden Wertminderungsaufwendungen von 1 TEuro (Vorjahr 0 TEuro) vorgenommen. Der Aufwand ist in der GuV-Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten.

Sachanlagen

Bei den Sachanlagen handelt es sich im Wesentlichen um das Verwaltungsgebäude Käppelestr. 4, zwei Wohnhäuser, Büroausstattungen und technische Geräte. Es wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 132 TEuro (Vorjahr 195 TEuro) vorgenommen. Aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden Erlöse von 0 TEuro (Vorjahr 0 TEuro) erzielt.

Schulden

Schulden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betragen 37 TEuro (Vorjahr 1 TEuro) und resultieren aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der iris GmbH, Berlin.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 10.040.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Die Anteile sind ausgegeben und voll eingezahlt.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 13. Juli 2006 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von 5.020.000 Euro geschaffen, das den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.020.000 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 5.020.000 Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage

bis zum 13. Juli 2011 zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, um bis zu 1.004.000 neue Aktien zu einem Preis auszugeben, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet, zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, um zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen sowie zum Zwecke des Erwerbs von Beteiligungen und des Erwerbs von oder des Zusammenschlusses mit anderen Unternehmen oder Unternehmensteilen durch Einbringung als Sacheinlage und um bis zu 250.000 neue Aktien als Belegschaftsaktien zu überlassen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. März 2009 3.948 TEuro und resultiert mit 3.141 TEuro aus dem Agio der zum Börsengang veräußerten Aktien und der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2002. 295 TEuro wurden im Rahmen der Erfassung des Aufwands aus der aktienbasierten Vergütung von 2005 bis 2008 und 0 TEuro im ersten Quartal 2009 eingestellt. Mit der Übertragung der Aktien im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung für eine Tochtergesellschaft wurden 2 TEuro in 2009 aufgelöst. Durch den Verkauf eigener Aktien in 2007 erhöhte sich die Kapitalrücklage um 514 TEuro.

Eigene Anteile

Der Bestand an eigenen Aktien betrug zum 1. Januar 2009 insgesamt 164.655 Stück. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2007, ersetzt durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2008, wurde das Unternehmen ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Im Zuge der Mitarbeiterbeteiligung des Geschäftsjahres 2008 wurden im Januar 2009 nachträglich 994 Aktien mit einer Sperrfrist von 2 Jahren übertragen. Die Anzahl an eigenen Aktien beträgt damit zum 31. März 2009 163.661 Stück.

Der Bestand an eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 785 TEuro (31. März 2008 977 TEuro) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Aus dem Bestand zum 31. März 2009 von 163.661 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 163.661 Euro (1,63 %) resultieren 1.139 Stück aus der Kapitalerhöhung in 2002 und 162.522 Stück aus den Aktienrückkaufprogrammen. Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 4,79 Euro je Aktie. Die eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeiter und Vorstände auszugeben.

Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

	TEuro
Dividende für 2007: 14 Cent pro Aktie, ausgezahlt am 28. Mai 2008	1.378
Auf der Hauptversammlung zur Genehmigung vorgeschlagene Dividenden auf Stammaktien für 2008: 16 Cent pro Aktie	1.580

Eventualschulden/-forderungen

Eventualverbindlichkeiten/-forderungen lagen im init-Konzern wie zum 31. Dezember 2008 nicht vor.

Rechtsstreitigkeiten

Aktuell sind keine Rechtsstreitigkeiten anhängig. Die Rückstellung aus dem Vorjahr in Höhe von 6 TEuro wurde im ersten Quartal 2009 aufgelöst.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung befindet sich auf Seite 15 des Konzernzwischenberichts.

Sonstige Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen („Related Party Transactions“)

Die in den Konzernabschluss einbezogenen und die assoziierten Unternehmen sind im Abschnitt Konsolidierungskreis aufgeführt.

	Assoziierte Unternehmen		Sonstige Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen	
	2009	2008	2009	2008
Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen und Personen zum 31.03. TEuro	2	0	0	0
Bezüge von nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31.03. TEuro	172	52	92	92
Von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge zum 31.03. TEuro	71	179	61	61
Nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge zum 31.03. TEuro	37	1	0	0

Assoziierte Unternehmen

Die von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldeten Beträge enthalten Darlehen in Höhe von

68 TEuro (Vorjahr 168 TEuro) und betreffen die iris GmbH. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den langfristigen Vermögenswerten.

Die übrigen Beträge von 3 TEuro betreffen ebenfalls die iris GmbH (Vorjahr 11 TEuro). Die Forderungen resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den kurzfristigen Vermögenswerten.

Nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Sie entfallen auf die iris GmbH mit 37 TEuro (Vorjahr 1 TEuro). Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den kurzfristigen Schulden.

Sonstige Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Die INIT GmbH mietet ihr Bürogebäude in Karlsruhe von der Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG. Die monatlichen Mietzahlungen belaufen sich auf gerundet 30 TEuro (jährliche Zahlung 367 TEuro). Der Mietpreis ist vertraglich bis zum 30. Juni 2011 fixiert und erhöht sich ab dem 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2026 auf 475 TEuro pro Jahr. Des Weiteren wurde für das Bürogebäude in Karlsruhe eine Mietkaution in Höhe von 61 TEuro hinterlegt.

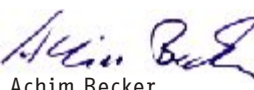
Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Verkäufe an und Käufe von nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Für Forderungen gegen oder Schulden gegenüber nahestehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für das Geschäftsjahr zum 31. März 2009 hat der Konzern keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen gebildet.

Karlsruhe, 14. Mai 2009


Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender


Bernhard Smolka
Finanzvorstand


Achim Becker
Vorstand


Wolfgang Regen
Vorstand


Dr. Jürgen Greschner
Vorstand

Segmentberichterstattung

Der Konzern verfügt über folgende berichtspflichtige Segmente:

1. Das Segment "Telematik- und elektronische Zahlungssysteme" umfasst integrierte Systeme zur Steuerung des Personennahverkehrs, Zahlungssysteme, Fahrgastinformations- sowie Fahrgastzählssysteme
2. Die Kategorie "Sonstige" umfasst Planungssysteme (Planungs- und Datenmanagementsysteme) und Automotive (Analysesysteme für die Automobilindustrie)

Zum Zweck der Unternehmensleitung ist der Konzern in drei Geschäftssegmente (Telematik- und elektronische Zahlungssysteme, Planungssysteme und Automotive), basierend auf den von den Segmenten angebotenen Produkten und Dienstleistungen, untergliedert. Die Geschäftsfelder Planungssysteme und Automotive wurden unter "Sonstige" zusammengefasst.

Das Management überwacht die operativen Ergebnisse getrennt für jedes Geschäftssegment, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft wird auf Grundlage des betrieblichen Ergebnisses bestimmt, welches dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Ergebnis entspricht.

01.01.2009-31.03.2009	Telematik- und elektronische Zahlungssysteme	Sonstige	Eliminierungen und Anpassungen	Konsolidiert
Umsatzerlöse	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Mit Dritten	9.357	291	0	9.648
Mit anderen Segmenten	61	316	-377	0
Umsatzerlöse gesamt	9.418	607	-377	9.648
EBIT	1.120	-306	53	867
Segmentvermögen	57.587	1.997	-1.417	58.167
Segmentsschulden	25.212	1.447	-912	25.747
Zinserträge	54	1	-5	50
Zinsaufwendungen	34	10	-5	39
Planmäßige Abschreibungen	442	59	0	501
Herstellungskosten des Umsatzes	6.534	703	-435	6.802
Forschungs- und Entwicklungskosten	203	49	0	252
Währungsgewinne (+) und -verluste (-)	202	17	0	219
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen	40	0	0	40
Ertragsteuern	410	3	0	413
Wertminderungen	202	0	0	202
Anteil an assoziierten Unternehmen	1.892	0	0	1.892
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	596	43	-200	439
31.12.2008				
Segmentvermögen	57.081	2.717	-1.847	57.951
Segmentsschulden	25.905	1.827	-1.377	26.355
Anteil an assoziierten Unternehmen	1.852	0	0	1.852



01.01.2008-31.03.2008

	Telematik- und elektronische Zahlungssysteme	Sonstige	Eliminierungen und Anpassungen	Konsolidiert
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Umsatzerlöse				
Mit Dritten	8.076	365	0	8.441
Mit anderen Segmenten	65	120	-185	0
Umsatzerlöse gesamt	8.141	485	-185	8.441
EBIT	-350	-257	-160	-767
Segmentvermögen	47.603	2.161	-1.944	47.820
Segmentsschulden	21.878	1.610	-922	22.566
Zinserträge	63	1	-2	62
Zinsaufwendungen	68	4	-2	70
Planmäßige Abschreibungen	336	56	-8	384
Herstellungskosten des Umsatzes	6.687	529	-169	7.047
Forschungs- und Entwicklungskosten	387	0	0	387
Währungsgewinne (+) und -verluste (-)	179	0	0	179
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen	50	0	0	50
Ertragsteuern	404	48	0	452
Wertminderungen	140	0	0	140
Anteil an assoziierten Unternehmen	1.748	0	0	1.748
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	828	482	-200	1.110

31.12.2007

Segmentvermögen	43.806	1.926	-1.257	44.475
Segmentsschulden	17.143	1.267	-623	17.787
Anteil an assoziierten Unternehmen	1.887	0	0	1.887

Geografische Information

	01.01.2009- 31.03.2009		01.01.2008- 31.03.2008	
	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse mit externen Kunden				
Deutschland	2.816	29,2	1.847	21,9
übriges Europa	2.124	22,0	2.122	25,1
Nordamerika	2.190	22,7	3.844	45,6
Sonstige Länder (Australien, VAE)	2.518	26,1	628	7,4
Konzern	9.648	100,0	8.441	100,0

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

	31.03.2009		31.12.2008	
	TEuro	%	TEuro	%
Langfristige Vermögenswerte				
Deutschland	9.379	89,0	9.387	89,4
Nordamerika	1.014	9,6	976	9,3
Sonstige Länder (Australien, VAE)	151	1,4	139	1,3
Konzern	10.544	100,0	10.502	100,0

Die langfristigen Vermögenswerte setzen sich aus Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten sowie Anteilen an assoziierten Unternehmen zusammen.

Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern zum 31.03.2009 (IFRS) (ungeprüft)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzern- bilanzgewinn
	TEuro	TEuro	TEuro
Stand zum 31. Dezember 2007	10.040	3.973	14.347
Konzernergebnis			-1.169
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			
Gesamtergebnis			-1.169
Aktienbasierte Vergütung		92	
Stand zum 31. März 2008	10.040	4.065	13.178
Stand zum 31. Dezember 2008	10.040	3.950	18.881
Konzernergebnis			527
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			
Gesamtergebnis			527
Aktienbasierte Vergütung		-2	
Stand zum 31. März 2009	10.040	3.948	19.408



*Konzern-Gesamtergebnisrechnung
vom 1. Januar 2009 bis 31. März 2009 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)*

	01.01.2009- 31.03.2009	01.01.2008- 31.03.2008
	TEuro	TEuro
Konzernergebnis	465	-1.227
Unrealisierte Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Währungsumrechnung	348	-279
Unrealisierte Gewinne (+) und Verluste (-) aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	9	-20
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	357	-299
Gesamtergebnis	822	-1.526
davon auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	884	-1.468
davon Minderheitsanteile	-62	-58

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenes Eigenkapital

Eigene Anteile	Unterschied aus Pensionsbewertung	Sonstige Rücklagen Unterschied aus Währungsumrechnung	Marktbewertung von Wertpapieren	Summe	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
-977	98	-983	-4	26.494	194	26.688
				-1.169	-58	-1.227
		-279	-20	-299		-299
		-279	-20	-1.468	-58	-1.526
				92		92
-977	98	-1.262	-24	25.118	136	25.254
-789	187	-841	-26	31.402	194	31.596
				527	-62	465
		348	9	357		357
		348	9	884	-62	822
4				2		2
-785	187	-493	-17	32.288	132	32.420



init
innovation in traffic systems AG

Käppelestraße 4-6
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de

Konzept und Design
rw konzept GmbH ▪ Agentur für
Unternehmenskommunikation
Köln ▪ Berlin ▪ München

Satz
Alexander Baudendistel

Photos
Uwe Sülflohn

Dieser Quartalsbericht sowie die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen werden oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) sowie an Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder übertragen werden. Jede Verletzung dieser Beschränkung kann einen Verstoß gegen US-amerikanische wertpapierrechtliche Vorschriften begründen. Aktien der init Aktiengesellschaft werden in den USA nicht zum Kauf angeboten. Dieser Quartalsbericht ist kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien.